

Endlich mußte geschieden sein! Ach, der Abschied fiel allen schwer, den Bleibenden wie den Scheidenden. Bereits war die Sonne im Westen unter dem Horizonte verschwunden, als Columbus, von Guacanagari begleitet, zu dem Schiffe zurückkehrte. Noch ein Händedruck und Columbus stieg in das Boot, der Kazike aber blickte ihm nach, bis er das Schiff erreicht hatte. Columbus ertheilte die nöthigen Befehle und traf alle Vorkehrungen, um noch vor Tagesanbruch in die See zu stechen. Hierauf brachte er sein Tagebuch in Ordnung und gab sich nun einer kurzen Nachtruhe hin.

Siebentes Kapitel.

Zurück nach Europa!

Es war am 4. Januar (1493), als Columbus von La Navidad unter Segel gieng, um nach Spanien zurückzukehren. Der Anfang der Reise war nicht günstig und Columbus mußte sich ein paar Tage lang in der Nähe der Küste halten. Allein diese scheinbare Ungunst des Himmels brachte ihm eine unverhoffte Freude; denn am dritten Tage rief der im Mastkorb wachthabende Matrose, er sehe in der Ferne ein europäisches Fahrzeug, das mit vollen Segeln dem Schiffe zusteuerte. Es war die Pinta. Der treulose Pinzon kam zu Columbus an Bord, um sich wegen seiner pflichtwidrigen Entweichung zu entschuldigen.